



BASTELSPASS MIT DEM MUSEUM MENSCH UND NATUR

Mach mit und lerne etwas über Minerale!

Was ist überhaupt ein Mineral?

Minerale sind in der Regel fest, sie bestehen aus einem einheitlichen Stoff und sind meistens auf natürliche Weise entstanden. Minerale bilden Gesteine als deren „Bausteine“ oder wachsen auf Wänden von Spalten, Klüften oder Hohlräumen.

Beim Betrachten dieses Granits mit bloßem Auge kannst du seine drei Mineralarten Quarz (durchscheinende Körner), Feldspat (weiße Körner) und Glimmer (schwarze Körner) unterscheiden.



Oft sehen die im Gestein eingewachsenen Minerale wie kleine Körner aus: Beim gleichzeitigen Wachsen haben sie sich gegenseitig behindert und konnten so keine gut ausgebildeten Kristalle bilden. Unter günstigen Voraussetzungen können Minerale jedoch eine ganz regelmäßige äußere Gestalt annehmen: ihre Kristallform. Manche bilden Würfel, andere Prismen und wieder andere Oktaeder. Sehr kompliziert aufgebaute Minerale besitzen viele unterschiedliche Formen. Außerordentlich schön ausgebildete Minerale, wie sie z.B. in unserem Museum ausgestellt sind, sind deshalb eine Besonderheit!



Dieses Mineral – ein Quarz – konnte ungehindert in einen freien Raum (Spalte oder Kluft) hineinwachsen und so seine ihm eigene Kristallform ausbilden.

Solch einen Quarz nennt man Bergkristall. Unser Bergkristall stammt aus Little Rock, Arkansas und wiegt stattliche 750 kg!



BASTELPASS MIT DEM MUSEUM MENSCH UND NATUR

Dieses Mineral ist ein Pyrit, er wird auch als Schwefel- oder Eisenkies bezeichnet. Sein trügerischer goldener Glanz brachte ihm den volkstümlichen Namen Katzen- gold („falsches“ Gold) ein, denn auf den ersten Blick ist Pyrit dem Gold zum Verwechseln ähnlich.

Im Gegensatz zu Gold ist Pyrit aber nicht formbar und wesentlich härter. Obwohl Pyrit ein sehr häufiges Mineral ist, finden sich gut ausgebildete Minerale in Form von Würfel, Oktaeder (Achtflächner) oder Dodekaeder (Zwölfflächner) selten in der Natur.



Schon gewusst?

Pyrit lässt sich vom griechischen Wort „pyr“ =Feuer ableiten: durch Anschlagen von Pyrit gegen Feuer- stein entstehen Funken, mit denen ein Feuer erzeugt werden kann. Schon die Menschen in der Stein- zeit haben sich diese Eigenschaft des Pyrits zum Feuermachen zunutze gemacht.

Bastel dir einen Pyrit-Kristall

Was du brauchst: die Bastelvorlage, eine Schere, einen Klebestift

1. Ausschneiden:

Schneide mit einer Schere an den Außenlinien deiner Vorlage entlang, einschließlich der Laschen. Schneide nicht an den Linien entlang zwischen den Laschen und den Kästen oder den Linien, welche die Kästen voneinander trennen.

Deine Würfelvorlage sollte aus einem großen Teil bestehen, wenn du fertig bist.

2. Falten:

Falte jede Lasche an der Linie entlang nach innen.

Die vier Quadrate, die in einer Reihe liegen, ergeben die Seiten des Würfels.

Das obere und untere Quadrat werden die Ober- und Unterseite deines Würfels.

Achtung: Alle deine Faltungen sollten in dieselbe Richtung gehen. Drücke jede Faltung fest, um einen scharfen Knick zu machen.

3. Kleben:

Trage den Klebstoff auf eine der Laschen auf und halte diese dann mehrere Sekunden lang fest an die entsprechende Würfel- seite. Klebe alle Laschen an. Lasse nun deinen Würfel ein paar Minuten lang ruhen, um ihm Zeit zum Trocknen zu lassen.

INFO

BASTELSPASS MIT DEM MUSEUM MENSCH UND NATUR

